

Kulturgemeinde Bad Berleburg e.V.

Postfach 1428 | 57304 Bad Berleburg
Tel. +49 2751 9363-542 | Fax +49 2751 9363-43
info@blb-kultur.de
www.blb-kultur.de



kultur
BAD
BERLEBURG
www.blb-kultur.de

Nanako Kurita beglückt Zuhörer

Junge Preisträgerin des renommierten internationalen Hans-von-Bülow-Klavierwettbewerbs erhält für ihr Konzert auf Schloss Berleburg lang anhaltenden Beifall

Christoph Haupt

Bad Berleburg Manche Kooperationen erweisen sich für das Publikum als ausgesprochen segensreich. So wie die, der in Bad Laasphe ansässigen Friedrich-Kiel-Gesellschaft mit dem renommierten internationalen Hans-von-Bülow-Klavierwettbewerb. Hans von Bülow war übrigens seinerzeit ein persönlicher Förderer Friedrich Kiels in Berlin. Heute fördert die Kiel-Gesellschaft Anschlusskonzerte der Preisträger wie der Pianistin Nanako Kurita, die am vergangenen Samstag im Schloss Berleburg konzertierte. Und das auf Grund einer weiteren Kooperation, nämlich der zwischen Kiel-Gesellschaft und Kulturgemeinde Bad Berleburg. Ein überaus gelungenes Zusammentreffen, wie die japanische Pianistin im Laufe des Abends musikalisch bewies.



40 Jahre Kiel-Gesellschaft

An diesem Wochenende feiert die Friedrich-Kiel-Gesellschaft ihren 40. Geburtstag in Bad Berleburg und liegt da näher, als ein Schlosskonzert mit Werken des „Wittgensteiner Brahms“ zu veranstalten. Und so blickte die goldene Kiel-Büste von Ernesto Scheffel, aus dem Rathaus ins Schloss gebracht, ernst und würdevoll über das Geschehen des Abends hinweg. Ausführende war die die 1990 geborene Pianistin Nanako Kurita, die im Sommer ihr Masterstudium Klavier solo an der Folkwang-Uni Essen abschloss.

Sie begann mit drei frühen Romanzen op. 5 von Friedrich Kiel, die er kurz nach seiner Zeit am Berleburger Hof 1850 in Berlin veröffentlichte. Eingängige, manchmal volksliedhaft anmutende Melodien werden vorgestellt und wechseln mit Durchführungsteilen, in denen das vorgestellte musikalische Material intensiv bearbeitet wird. Eine gelungene Ouvertüre.

Um Robert Schumanns „Kreisleriana“ ranken sich verschiedene Mythen. Ganz offenbar geht der Titel auf E.T.A Hoffmanns literarische Gestalt des Kapellmeisters Kreisler zurück, den Schumann in seinem achtsätzigen Phantasiezyklus musikalisch nachdichtet. Nanako Kurita hatte sich dieses Werk komplett zu eigen gemacht. Virtuoso, dramatisch,



kultur
BAD
BERLEBURG
www.blb-kultur.de

dann wieder zart und lyrisch, nachdenklich und draufgängerisch holte sie die Musik aus ihrem Inneren und ließ sie durch ihre Hände im Klavier Klang werden. So entstand ihre ganz persönliche Geschichte, die Schumanns Notentext mit einer großen Souveränität in ein eigenes Werk verwandelte. Chapeau für diese reife Interpretation!

Nach der Pause die große A-Dur-Sonate D 959 von Franz Schubert. Eines der allerletzten Werke vor seinem frühen Tod 1828. Reif, technisch anspruchsvoll und fast 40 Minuten lang gehört sie zu den Meilensteinen der Klavierliteratur. Nanako Kurita bewies hier bei ihrer persönlichen Schubert-Konzertpremiere große Souveränität. Technisch brillant ging sie interpretatorisch in die Tiefe und stellte dem Publikum eine sehr gelungene Fassung des Werkes vor. Für den lang anhaltenden Applaus bedankte sie sich mit einer kleinen Chopin-Perle.

Westfalenpost, 25.11.2019